

STURM UND DRANG

1765 - 1790

ÜBERBLICK

• Zeit

Parallel zur Aufklärung, Beginn der Französischen Revolution

• Autoren

Goethe, Schiller, Stolberg, Klinger, Lenz, Schubart



• Themen

Originalgenie, Natur, Gefühle, Freiheit, Widerstand gegen Autorität,

• Werke

- Götz von Berlichingen (1773), Goethe
- Prometheus, (1774), Goethe
- Die Räuber (1781), Schiller
- Sturm und Drang (1776), Klinger
- Die Soldaten (1776), Lenz



Prometheus bringt der Menschheit das Feuer (um 1817),

BEDEUTUNG & WERTE

Die literarische Epoche Sturm und Drang entstand im späten 18. Jahrhundert und stellte das Gefühl und die Individualität des Menschen in den Mittelpunkt. Sie wandte sich gegen feste Regeln und betonte Leidenschaft, Freiheit und das Recht auf Selbstbestimmung. Zentrale Werte waren die Kraft des Genies, die Nähe zur Natur und der Protest gegen gesellschaftliche Zwänge. Damit stärkte die Epoche das Ideal des freien, schöpferischen Individuums.

- **Stilistische Merkmale**

Leidenschaft, Personifikation von Natur, Interjektionen (Ausrufe), Regelbruch, Freie Poetik, Geniebegriff

- **Besonderheiten**

- Die Hauptform der Dichtung war das Drama.
- Wird manchmal als "Jugendbewegung" bezeichnet.

- **Ort**

Anders als die Aufklärung, die in ganz Europa als auch in Nordamerika ausgeprägt war, begrenzte sich der Sturm und Drang auf Deutschland.



Joseph Vernet - Küste bei Sturm (1782)

UNTERSCHIEDE ZUR AUFKLÄRUNG

Obwohl der Sturm und Drang zeitgleich zur Epoche der Aufklärung stattfand, waren die jeweils vertretenen Werte sehr oft widersprüchlich. Während der Aufklärung haben die Menschen angefangen, grundlegende soziale Konzepte zu hinterfragen und kritisch darüber zu denken. Und obwohl der Sturm und Drang ebenfalls deutlich dazu anregte, selbst zu denken, ging es dabei viel mehr um Emotionen und eigene Gedanken, als gesellschaftliche Strukturen. Es ging darum, das neue rationale Denken gegen eigene emotionale Erkenntnisse auszuwechseln. Ratio zu Emotio.